

Ausgabe 8 September 2023



WILDNISTOURER

Bushcraft, Survival & Lifestyle Journal

AFRIKA 4X4

Fahrten mit eigenem KFZ
Sandsturm
Wellblechpisten
Fahrzeugausrüstung

Behelfswasserfilter

Das Zusammenleben
von Mensch und
Raubtier: Natürliche
Balance und
menschlicher Eingriff

Kochen
... mal anders



Die Schafgarbe



Willkommen zu einem faszinierenden Kontinent voller Kontraste und Vielfalt - Afrika! Das Reisen in Afrika ist ein unvergleichliches Abenteuer, das die Sinne beflügelt und das Herz berührt. Von den majestätischen Wüstenlandschaften bis zu den üppigen Regenwäldern, von den atemberaubenden Savannen bis zu den lebendigen Metropolen - Afrika bietet eine unvergleichliche Palette an Reiseerlebnissen, die Reisende aus der ganzen Welt in ihren Bann ziehen.

Durch seine reiche Geschichte und kulturelle Schätze bietet Afrika eine tiefgreifende Reise in die Vergangenheit und die Gelegenheit, die einzigartigen Traditionen und Bräuche seiner vielfältigen Völker kennenzulernen. Die gastfreundlichen Menschen begrüßen Besucher mit offenen Armen und erzählen stolz von ihrer Geschichte und ihren Geschichten.

Die Tierwelt Afrikas ist ebenso legendär wie ihre Landschaften. Bei einer Safari durch die endlosen Ebenen und Nationalparks können Reisende majestätische Elefanten, grazile Giraffen, majestätische Löwen und viele weitere faszinierende Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum erleben. Die Wildnis Afrikas bietet eine einzigartige Gelegenheit, die Schönheit und den Zauber der Natur hautnah zu erleben.

Doch Afrika ist nicht nur für Naturliebhaber und Abenteuerer ein Traumziel. Moderne Metropolen wie Kapstadt, Nairobi und Marrakesch pulsieren vor Energie und bieten ein aufregendes Stadtleben, beeindruckende Architektur, kulinarische Köstlichkeiten und ein vielfältiges kulturelles Angebot.

Ob Sie von endlosen Abenteuern in der Wildnis träumen, historische Stätten entdecken, die lokalen Kulturen kennenlernen oder einfach nur in die wunderbare Natur eintauchen wollen - Afrika erwartet Sie mit offenen Armen und unvergesslichen Erlebnissen. Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt dieses einzigartigen Kontinents und lassen Sie sich von seiner Schönheit und Magie verzaubern. Afrika ist ein Ort, der Sie für immer in seinen Bann ziehen wird und Erinnerungen schafft, die ein Leben lang halten.

Impressum:

**Wildnistourer
Thorsten Kunkel
Erikaweg 5a
29683 Oerbke**

Tel.: 0171-2715133

E-Mail: wildnistourer@wildnistourer.de

WEB: wildnistourer@jimdofree.com

Hinweise:

Der Newsletter ist kostenlos

Alle Outdooraktivitäten können Gefahren bergen, die jeder für sich selbst einschätzen muss. Beachtet immer die regionalen-, Bundes-, und Landesgesetze

Safari Lodges in Afrika: Dein unvergessliches Abenteuer wartet auf dich

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zu einem faszinierenden Thema, das jeden Naturliebhaber und Abenteuerenthusiasten begeistern wird: Safari Lodges in Afrika! Wenn du davon träumst, die atemberaubende Tierwelt in ihrer natürlichen Umgebung zu erleben und unvergessliche Momente inmitten der afrikanischen Wildnis zu verbringen, dann ist eine Safari-Lodge die perfekte Wahl für deine nächste Reise.

Reisebedingungen und Qualität der Lodges

Afrika bietet eine Vielzahl von Safari-Lodges, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Budgets der Reisenden eingehen. Von luxuriösen Unterkünften mit erstklassigem Service bis hin zu komfortablen und authentischen Safari-Camps gibt es für jeden etwas Passendes.

Die meisten Safari-Lodges befinden sich in abgelegenen Gebieten, um den Gästen ein echtes Wildnisgefühl zu vermitteln. Trotz der Abgeschiedenheit musst du dir in den meisten hochwertigen Lodges keine Sorgen um Komfort und Sicherheit machen. Moderne Annehmlichkeiten wie klimatisierte Zimmer, private Badezimmer und erstklassige Restaurants sorgen für einen angenehmen Aufenthalt.

Vielfältige Safariangebote

Die Safari-Lodges bieten eine Vielzahl von Safariangeboten, um die Besucher auf einzigartige Art und Weise mit der afrikanischen Tierwelt vertraut zu machen. Pirschfahrten sind zweifellos die beliebteste Aktivität. Hier begibst du dich in offenen Geländewagen auf Spurensuche und hast die Chance, die majestätischen "Big Five" (Löwe, Leopard, Elefant, Nashorn und Büffel) sowie viele andere faszinierende Tiere zu sehen.

Neben Pirschfahrten werden auch Buschwanderungen angeboten, bei denen erfahrene Guides dich zu Fuß durch die Savanne begleiten und dir Einblicke in die faszinierende Flora und Fauna Afrikas bieten. Einige Lodges organisieren auch Bootsfahrten und Heißluftballon-Safaris, um die Wildtiere aus einer ganz anderen Perspektive zu erleben.

Beste Reisezeit für Safaris

Die beste Reisezeit für Safaris in Afrika hängt von deinem Reiseziel ab. Generell ist die Trockenzeit, die in den meisten Ländern von Mai bis Oktober dauert, ideal für Safari-Begeisterte. Während dieser Zeit sind die Tiere leichter zu beobachten, da sie sich an den wenigen verbleibenden Wasserlöchern versammeln. Die Vegetation ist ebenfalls weniger dicht, was die Sichtbarkeit verbessert.

Beachte jedoch, dass in einigen Regionen die Tiermigration während der Trockenzeit stattfindet, was ein spektakuläres Schauspiel ist und viele Besucher anzieht. Die genaue Reisezeit hängt daher auch von deinen individuellen Interessen ab.

Qualität und Ausbildung der Safari Guides

Die Qualität deiner Safari hängt entscheidend von deinem Safari-Guide ab. Die meisten Safari-Lodges stellen hochqualifizierte und erfahrene Guides ein, die das Terrain gut kennen und über umfassende Kenntnisse der Tierwelt verfügen. Sie können dir nicht nur die besten Tierbeobachtungsplätze zeigen, sondern auch interessante Informationen über das Verhalten der Tiere und den Schutz der Umwelt vermitteln.

Viele Guides haben eine formale Ausbildung in Biologie, Ökologie oder verwandten Feldern und absolvieren regelmäßig Fortbildungen, um ihre Kenntnisse auf dem neuesten Stand zu halten. Ihre Leidenschaft für die Natur ist ansteckend und wird deine Safari zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.

Welche Kleidung eignet sich am besten für einen Safari Urlaub in Afrika?

Ein Safari-Urlaub in Afrika erfordert die richtige Kleidung, um dich bequem und gut geschützt zu halten. Die Wahl der Kleidung hängt von der Region, der Jahreszeit und den spezifischen Aktivitäten ab, die du unternehmen möchtest. Hier sind einige Empfehlungen für die beste Kleidung während deines Safari-Abenteuers:

1. Leichte und atmungsaktive Kleidung: Da Afrika oft warmes bis heißes Klima hat, ist es ratsam, leichte und atmungsaktive Kleidung zu tragen. Baumwolle und leichte Synthetikstoffe sind ideal, da sie den Schweiß ableiten und dich kühl halten.

2. Langärmelige Hemden und Hosen: Langärmelige Hemden und lange Hosen schützen dich vor der intensiven Sonneneinstrahlung und vor Insektenstichen. Achte darauf, dass die Kleidung locker sitzt, um die Luftzirkulation zu fördern und Hitzeansammlungen zu vermeiden.

3. Neutrale Farben: Helle Farben können Tiere abschrecken, während zu auffällige Muster Insekten anziehen könnten. Daher empfiehlt es sich, hauptsächlich neutrale Farben wie Khaki, Beige, Braun und Grüntöne zu tragen.

4. Sonnenhut und Sonnenbrille: Ein breitkrepiger Hut schützt nicht nur dein Gesicht vor der Sonne, sondern auch deinen Nacken. Eine gute Sonnenbrille mit UV-Schutz ist ebenfalls unerlässlich, um deine Augen vor der intensiven Sonneneinstrahlung zu schützen.

5. Komfortable Schuhe: Robuste, bequeme Schuhe sind wichtig, besonders wenn du an Buschwanderungen teilnimmst. Wanderstiefel oder geschlossene Sandalen sind ideal, um deine Füße vor Steinen, Dornen und Insekten zu schützen.

6. Leichte Jacke oder Pullover: Obwohl es tagsüber warm ist, kann es nachts und in den frühen Morgenstunden kühl werden. Eine leichte Jacke oder ein Pullover helfen, dich warm zu halten.

7. Regenjacke oder Poncho: Afrika kann auch Regenzeit haben, abhängig von der Region und der Jahreszeit. Eine leichte Regenjacke oder ein Poncho ist nützlich, um dich vor plötzlichen Regenschauern zu schützen.

8. Badebekleidung: Wenn deine Safari Lodge über einen Pool oder eine Wasserstelle verfügt, möchtest du vielleicht im Wasser entspannen. Denke also an deine Badebekleidung.

9. Vermeide grelle Farben: In einigen Safari-Gebieten können Tsetse-Fliegen vorkommen, die grelle Farben anziehend finden. Es wird empfohlen, auf leuchtende Farben zu verzichten, um mögliche Unannehmlichkeiten zu vermeiden.

10. Mücken- und Insektenschutz: Trage nachts langärmelige Kleidung und verwende Insektenschutzmittel, um dich vor Mückenstichen und anderen Insekten zu schützen. Vergiss nicht, auch einige Schichten Kleidung einzupacken, da die Temperaturen je nach Tageszeit und Region variieren können. Zudem ist es ratsam, die genauen Klimabedingungen und Wettervorhersagen für die gewählte Safari-Destination zu überprüfen, um deine Kleidung entsprechend anzupassen.

Welche Impfungen sind für einen Safariurlaub in Afrika Pflicht, welche freiwillig, was gehört in eine Reiseapotheke, bekomme ich vor Ort verschreibungspflichtige Medikamente die mit meinen Medikamenten übereinstimmen

Für einen Safariurlaub in Afrika gibt es einige empfohlene und teilweise vorgeschriebene Impfungen, je nach dem Reiseland und deinem individuellen Gesundheitszustand. Es ist wichtig, rechtzeitig vor deiner Reise eine medizinische Beratung bei einem Tropenmediziner oder reisemedizinischen Zentrum einzuholen, um die aktuellen Empfehlungen zu erhalten. Hier sind einige häufig empfohlene Impfungen:

Pflichtimpfungen:

1. Gelbfieber: Die Gelbfieberimpfung ist für Reisende in einigen Ländern Afrikas obligatorisch. Du benötigst einen gültigen Gelbfieber-Impfnachweis, um in bestimmte Länder einreisen zu dürfen. Die Impfung sollte mindestens 10 Tage vor der Reise durchgeführt werden.

Empfohlene Impfungen:

1. Tetanus, Diphtherie, Pertussis (Keuchhusten) und Polio: Diese Impfungen sollten immer auf dem neuesten Stand sein, da sie für Reisen weltweit empfohlen werden.

2. Hepatitis A und B: Diese Impfungen schützen vor Infektionen durch kontaminierte Lebensmittel oder Wasser und durch Körperflüssigkeiten.

3. Typhus: Eine Typhus-Impfung ist ratsam, wenn du dich in ländlichen Gebieten aufhältst oder einfache hygienische Bedingungen erwartest.

4. Meningokokken-Meningitis: In einigen Teilen Afrikas besteht ein geringes Risiko für Meningitis-Ausbrüche. Eine Impfung kann in bestimmten Fällen empfohlen werden.

5. Hepatitis E: In einigen Regionen besteht ein Risiko für Hepatitis E. Die Impfung wird in bestimmten Situationen empfohlen.

6. Cholera: Das Risiko einer Cholera-Infektion ist normalerweise gering, aber in einigen Ländern kann eine Impfung erwogen werden.

Es ist auch wichtig, deinen Impfschutz gegen Masern, Mumps und Röteln zu überprüfen, da es in einigen afrikanischen Ländern weiterhin Ausbrüche gibt.

Reiseapotheke: Eine gut ausgestattete Reiseapotheke ist während eines Safariurlaubs unerlässlich. Hier sind einige empfohlene Medikamente und Utensilien, die du mitnehmen könntest:

1. Persönliche Medikamente: Bringe ausreichend Vorrat deiner verschreibungspflichtigen Medikamente mit und führe ein ärztliches Attest oder eine Medikamentenliste mit, die deinen Namen, die verschriebene Dosierung und den Zweck der Medikamente enthält.

2. Verbandsmaterial: Pflaster, sterile Kompressen, Wunddesinfektionsmittel und elastische Bandagen.

3. Schmerzmittel und fiebersenkende Medikamente: Paracetamol oder Ibuprofen.

4. Mittel gegen Magen-Darm-Beschwerden: Antidiarrhoika, Elektrolyt-Pulver.

5. Insektenschutzmittel: DEET-haltiges Repellent für Haut und Kleidung.

6. Sonnencreme: Mit hohem Lichtschutzfaktor.

7. Antihistaminika: Zur Linderung von Allergiesymptomen.

8. Medikamente gegen Reisekrankheit: Falls du anfällig dafür bist.

9. Augentropfen und Nasenspray: Bei trockenen Augen oder verstopfter Nase.

10. Desinfektionsmittel: Zur Handdesinfektion unterwegs.

Medikamente vor Ort: In den meisten afrikanischen Ländern gibt es Apotheken und medizinische Einrichtungen. Jedoch kann es sein, dass bestimmte verschreibungspflichtige Medikamente nicht verfügbar sind oder andere Handelsnamen haben. Es ist ratsam, die Medikamente, die du benötigst, von zu Hause mitzubringen. Falls du vor Ort Medikamente kaufen musst, konsultiere zuerst einen Arzt oder Apotheker, um sicherzustellen, dass sie mit deinen aktuellen Medikamenten übereinstimmen und keine unerwünschten Wechselwirkungen auftreten.

Auf Reisen

Viele Länder reizen uns, der Ruf der Wildnis lockt, das Abenteuer ruft. Ein Abenteuer kann es wirklich werden, im Guten wie im Bösen. Sehnsuchtsländer bergen für Touristen leider einige Gefahren, die im Vorfeld schlecht vorhersehbar sind. Besonders betroffen sind in der Regel Reisende, die individuell unterwegs sind. Hier steht oft kein Reisebegleiter zur Verfügung und man ist auf sich allein gestellt.

Overlander können ein Lied davon singen, besonders bei Grenzübergängen in afrikanischen Ländern, hier lauern unangenehme Gefahren. Grenzsoldaten, Grenzpolizisten und Zöllner, sie alle haben die Macht über die Reisenden, ihr seid ihnen ausgeliefert und diesen Umstand nutzen diese Personen gerne aus.

Die Beamten haben Zeit, viel Zeit manchmal auf über mehrere Tage und sie sind erfinderisch, wenn es um fehlende Papiere und Dokumente geht. Sie müssen ihre Maßnahmen nicht einmal begründen, sie fordern einfach.

Die Grenzposten sind immer gut bewaffnet und scheuen sich nicht, diese Waffen auch einzusetzen.

Tipps für euch:

- Stellt sicher das alle Papiere und Reisedokumente vollständig und aktuell sind.
- Stellt euch auf lange Wartezeiten ein.
- Hebt Quittungen für die ausgestellten Papiere auf und bereit.
- Bleibt immer ruhig, freundlich und zuvorkommend, aber auch selbstbewusst.
- Versucht nicht, die Beamten zu bestechen, wenn sie Geld wollen, erheben sie irgendwelche „Sondergebühren“.
- Habt keine Widerworte, fragt lieber nochmal nach.
- Lasst euch nicht auf Diskussionen ein.
- Müsst ihr das Fahrzeug verlassen, schließt ab und nehmt den Schlüssel mit.
- Haltet euch strikt an die Bestimmungen für die Einfuhr von Alkohol und Tabak

Im Falle einer willkürlichen Verhaftung:

- Ruhig bleiben und erstmal abwarten
- Kein Theater machen
- Im Verhör alle Fragen ruhig und sachlich beantworten. Haltet euere Aussagen kurz und bringt keine Daten durcheinander
- Kommt es zu sprachlichen Problemen, bittet um einen Dolmetscher
- Zeigt kein Gefühl von Angst oder Panik

Präsentiert euch der Kommandant eine Rechnung, zahlt sie, damit ist der Fall normalerweise erledigt und ihr könnt euere Reise fortsetzen.

Fahrten mit eigenem KFZ

Ob ihr mit einem eigenen KFZ oder einem Mietwagen unterwegs seid, vergewissert euch, das sich euer Fahrzeug in einem technisch einwandfreien Zustand befindet. Achtet auch auf ein vollständiges Bordwerkzeug, Reservereifen, Treibstoffkanister und Batterie.

Wichtig ist auch zusätzliches Kartenmaterial, falls eure Navigationstechnik versagen sollte.

Es kann von Vorteil sein, zuhause einen Geländefahrkurs zu belegen, in einem solchen Kurs habt ihr die Möglichkeit, euch mit verschiedenen Problemen während der Fahrt auseinanderzusetzen.

Plant eure Fahrt so, das ihr längere Verzögerungen durch Pannen, Unfälle oder sonstige Umstände problemlos überstehen könnt.

Dazu gehören:

- Trinkwasservorrat
- Lebensmittelvorrat

Sicherheitsvorkehrungen:

- Hinterlasst an der Rezeption eurer Lodge / Hotel die geplante Reiseroute und den angesetzten Zeitraum
- Erkundigt euch bei Einheimischen über den Zustand der Pisten, Straßen
- Achtet auch auf den Wetterbericht, in einigen Gegenden kann das Wetter innerhalb weniger Minuten umschlagen
- Checkt eure Ausrüstung
- Kommunikationsmittel (Funkgerät)

Unterwegs:

- Bleibt auf den ausgewiesenen Strecken, ihr seid schneller an einem „Point of no return“ als ihr denkt
- Haltet euch an die Regeln, beachtet die Straßenschilder
- Betankt euer Fahrzeug nur an echten Tankstellen, in Afrika wird Treibstoff oft am Straßenrand in Plastikflaschen angeboten, davon solltet ihr die Finger lassen.
- Haltet in Ortschaften Fenster geschlossen und verriegelt die Türen

In vielen Ländern werdet ihr auf Straßen und Straßenverhältnisse treffen, die ihr so nicht kennt.

Ihr seid es gewohnt auf asphaltierten Straßen und auf recht gut befestigten Feldwegen zu fahren.

Dieses Können wird in vielen Ländern nicht ausreichen.

Die Pisten in Regenwäldern und Wüstengebieten haben eigene und vor allem andere Regeln.

Diese Strecken sind abhängig von Wetterverhältnissen und ändern sich stets.

Wellblechpisten

Das Befahren von sogenannten Wellblechpisten kann eine Herausforderung darstellen, da sie oft holprig und uneben sind. Hier sind einige Tipps, um sie sicher zu befahren:

- 1. Geschwindigkeit anpassen:** Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit, wenn Sie eine Wellblechpiste befahren. Eine langsamere Geschwindigkeit ermöglicht es Ihnen, auf Unebenheiten zu reagieren und die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- 2. Reifendruck überprüfen:** Überprüfen Sie den Reifendruck vor der Fahrt und stellen Sie sicher, dass er den empfohlenen Werten für das Befahren von unbefestigten Straßen entspricht. Ein etwas niedrigerer Reifendruck kann helfen, die Auswirkungen der Unebenheiten zu minimieren.
- 3. Fahrzeugkontrolle behalten:** Halten Sie Ihre Hände fest am Lenkrad und versuchen Sie, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Vermeiden Sie plötzliche Lenkbewegungen und Bremsmanöver, um ein Rutschen oder Schleudern zu verhindern.
- 4. Sicherheitsabstand halten:** Halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, um genügend Reaktionszeit zu haben. Dies ist besonders wichtig, da es auf Wellblechpisten zu unvorhersehbaren Bewegungen des Fahrzeugs kommen kann.
- 5. Federung überprüfen:** Stellen Sie sicher, dass die Federung Ihres Fahrzeugs in gutem Zustand ist. Eine robuste Federung kann dazu beitragen, die Auswirkungen der holprigen Straße abzufedern und den Fahrkomfort zu verbessern.
- 6. Auf Sicht fahren:** Achten Sie auf Hindernisse oder Schlaglöcher auf der Straße und passen Sie Ihre Fahrt entsprechend an. Wenn möglich, versuchen Sie, den glatteren Teil der Straße zu befahren.
- 7. Vorsichtig bremsen:** Bremsen Sie vorsichtig und rechtzeitig, um ein Blockieren der Räder zu vermeiden. Dies kann das Risiko des Ausbrechens oder des Verlusts der Kontrolle über das Fahrzeug verringern.
- 8. Geeignetes Fahrzeug wählen:** Wenn Sie planen, regelmäßig Wellblechpisten zu befahren, kann es sinnvoll sein, ein Fahrzeug mit einer robusten Bauweise und Geländeeigenschaften zu wählen. Allradantrieb und eine höhere Bodenfreiheit können Ihnen helfen, die Herausforderungen der Strecke besser zu bewältigen.



Sandsturm

Bei einem Sandsturm im Fahrzeug sollten Sie die folgenden Schritte befolgen:

1. Ruhe bewahren: Bleiben Sie ruhig und vermeiden Sie Panik. Eine besonnene Reaktion ist entscheidend, um sich selbst und andere Insassen zu schützen.
2. Sichtbarkeit verbessern: Schalten Sie das Abblendlicht Ihres Fahrzeugs ein, um Ihre Sichtbarkeit für andere Fahrer zu erhöhen. Verwenden Sie jedoch keine Nebelscheinwerfer, da diese die Sichtbarkeit weiter einschränken können.
3. Geschwindigkeit reduzieren: Verringern Sie Ihre Geschwindigkeit und passen Sie Ihre Fahrweise den Wetterbedingungen an. Reduzieren Sie das Tempo schrittweise, um ein plötzliches Bremsen zu vermeiden, das zu einem Auffahrunfall führen könnte.
4. Warnblinkanlage einschalten: Aktivieren Sie Ihre Warnblinkanlage, um andere Fahrer darauf hinzuweisen, dass Sie sich in einer Notsituation befinden.
5. Rechts ranfahren: Wenn die Sichtverhältnisse extrem schlecht sind und Sie das Gefühl haben, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren, fahren Sie vorsichtig rechts ran. Achten Sie darauf, dass Sie den Verkehr nicht blockieren.
6. Fenster schließen: Schließen Sie alle Fenster Ihres Fahrzeugs, um das Eindringen von Sand in den Innenraum zu verhindern. Stellen Sie sicher, dass alle Fenster richtig versiegelt sind.
7. Lüftungssystem ausschalten: Schalten Sie die Lüftung und Klimaanlage ab, um zu verhindern, dass Sand in das Fahrzeug gelangt. Atmen Sie möglichst flach und vermeiden Sie das Einatmen von Sandpartikeln.
8. Motor abstellen: Wenn der Sandsturm extrem stark ist und die Sicht nahezu unmöglich macht, können Sie in Erwägung ziehen, den Motor abzustellen und im Fahrzeug zu warten, bis sich die Bedingungen verbessert haben. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug sicher geparkt ist, um Kollisionen zu vermeiden.
9. Informationen einholen: Hören Sie das Radio oder nutzen Sie Ihr Smartphone, um Informationen über den Sandsturm und mögliche Evakuierungs- oder Sicherheitshinweise zu erhalten. Bleiben Sie auf dem Laufenden, um informierte Entscheidungen treffen zu können.

Fahrzeugausrüstung

Für eine Fahrt in Afrika, sei es durch Wüstengebiete, den Dschungel oder die Savanne, ist es wichtig, die richtige KFZ-Ausrüstung mitzuführen. Hier sind einige wichtige Ausrüstungsgegenstände, die für solche Fahrten empfohlen werden:

- 1.Allradantrieb:** Ein Fahrzeug mit Allradantrieb oder zumindest mit guter Geländegängigkeit ist ratsam, da die Straßenverhältnisse in einigen Regionen Afrikas herausfordernd sein können.
- 2.Reserverad und Reifenreparaturset:** Stellen Sie sicher, dass Ihr Fahrzeug mindestens über ein intaktes Reserverad verfügt. In abgelegenen Gebieten kann es schwierig sein, Ersatzreifen zu bekommen. Ein Reifenreparaturset mit Werkzeugen und Dichtmittel kann ebenfalls hilfreich sein.
- 3.Unterlegkeile und Abschleppseil:** Unterlegkeile sind wichtig, um das Fahrzeug in unebenem Gelände zu stabilisieren. Ein robustes Abschleppseil kann nützlich sein, um bei Bedarf andere Fahrzeuge aus dem Schlamm oder Sand zu ziehen.
- 4.Offroad-Equipment:** Wenn Sie in abgelegene Gebiete fahren, sollten Sie spezielle Offroad-Ausrüstung mitführen, wie z.B. Schaufeln, um sich aus Sand oder Schlamm zu befreien, sowie Sandbleche oder Traktionshilfen, um die Traktion in schwierigem Gelände zu verbessern.
- 5.Erste-Hilfe-Set:** Ein gut ausgestattetes Erste-Hilfe-Set sollte immer im Fahrzeug vorhanden sein. Stellen Sie sicher, dass es Verbandsmaterial, Desinfektionsmittel, Medikamente gegen Magen-Darm-Beschwerden, Schmerzmittel und andere wichtige Artikel enthält.
- 6.Wasser und Lebensmittel:** In entlegenen Gebieten kann es schwierig sein, Zugang zu Trinkwasser und Nahrung zu bekommen. Stellen Sie sicher, dass Sie ausreichend Wasser und nicht verderbliche Lebensmittel mitführen, um im Notfall versorgt zu sein.
- 7.Navigationsgerät und Karten:** Ein zuverlässiges Navigationsgerät oder GPS ist hilfreich, um sich in unbekanntem Gebieten zu orientieren. Führen Sie auch physische Karten mit, da GPS-Signale in abgelegenen Gegenden möglicherweise nicht verfügbar sind.
- 8.Kommunikationsmittel:** Ein zuverlässiges Kommunikationsmittel wie ein Satellitentelefon oder ein Funkgerät kann in Gebieten mit schlechtem Mobilfunkempfang lebensrettend sein. Stellen Sie sicher, dass Sie in der Lage sind, im Notfall Hilfe anzufordern.
- 9.Zusätzlicher Treibstoff:** In einigen Regionen Afrikas können Tankstellen rar sein. Es ist ratsam, zusätzlichen Treibstoff mitzuführen, um sicherzustellen, dass Sie genügend Kraftstoff haben, um Ihr Ziel zu erreichen.
- 10.Campingausrüstung:** Wenn Sie längere Strecken durch abgelegene Gebiete fahren, kann es sinnvoll sein, Campingausrüstung mitzuführen. Ein Zelt, Schlafsäcke, Kochutensilien und Campingzubehör können Ihnen helfen, im Freien zu übernachten, falls es keine Unterkünfte gibt.

BUSH SURVIVAL TRAINING

Die wichtigsten Survivalskills
Konfrontation mit Raubtieren und anderen Wildtieren
Sicherheit auf der Reise
Spezielle Verhaltenstipps in Gefahrenlagen

3 Tageskurs 250€ p/P

Individuell ganzjährig buchbar

E-Mail: wildnistourer@wildnistourer.de

Die Teilnahme an einem Überlebenstraining ist von entscheidender Bedeutung für die Vorbereitung auf eine Abenteuerreise nach Afrika. Afrika bietet eine einzigartige und faszinierende Umgebung, aber es birgt auch Herausforderungen und potenzielle Gefahren. Ein Überlebenstraining stellt sicher, dass Reisende mit den notwendigen Fähigkeiten und Kenntnissen ausgestattet sind, um potenziellen Risiken zu begegnen und sich in Notsituationen zu behaupten.

Während einer Abenteuerreise durch Afrika können Reisende auf extreme klimatische Bedingungen, unwegsames Gelände und möglicherweise gefährliche Tiere treffen. Ein Überlebenstraining hilft dabei, die Fähigkeiten zur Orientierung in der Wildnis zu erlernen, mit Ressourcenknappheit umzugehen und sich vor potenziellen Bedrohungen zu schützen. Es beinhaltet auch die Vermittlung grundlegender Erste-Hilfe-Kenntnisse, da medizinische Versorgung möglicherweise nicht immer schnell verfügbar ist.

Darüber hinaus ermöglicht ein Überlebenstraining den Teilnehmern, ihre mentalen und physischen Grenzen zu erkunden und ihre Ausdauer und Belastbarkeit zu stärken. Dies ist besonders wichtig, um den Anforderungen einer Abenteuerreise gerecht zu werden, die oft mit Herausforderungen und unvorhersehbaren Situationen einhergeht.

Ein Überlebenstraining bietet auch die Möglichkeit, die Kultur und die natürliche Umgebung Afrikas besser zu verstehen. Durch den Kontakt mit erfahrenen Trainern können die Teilnehmer Kenntnisse über lokale Traditionen, Pflanzen- und Tierarten sowie bewährte Verhaltensweisen in der Wildnis erlangen.

Letztendlich ist die Teilnahme an einem Überlebenstraining eine Investition in die eigene Sicherheit und das Wohlergehen während der Afrika-Abenteuerreise. Es bietet die notwendige Vorbereitung, um mit den Herausforderungen umzugehen, die auf dem Weg auftreten können, und ermöglicht den Reisenden ein unvergessliches und gleichzeitig sicheres Erlebnis in diesem faszinierenden Kontinent.



Grenzübergänge in Afrika

Bei Grenzübergängen in Afrika können verschiedene Gefahren lauern. Es ist wichtig zu beachten, dass die Sicherheitslage in verschiedenen Ländern und Regionen unterschiedlich sein kann. Dennoch gibt es einige potenzielle Gefahren, die in einigen Teilen des Kontinents auftreten können:

1. Kriminelle Aktivitäten: An einigen Grenzübergängen können kriminelle Banden aktiv sein. Taschendiebstahl, Raubüberfälle oder Betrug sind mögliche Risiken. Es ist ratsam, wachsam zu sein und persönliche Wertsachen sicher aufzubewahren.

2. Korruption: Bestechung und Korruption können an einigen Grenzübergängen ein Problem darstellen. Grenzbeamte oder andere Amtspersonen können versuchen, Geld zu erpressen oder unklare Gebühren zu erheben. Es ist wichtig, die geltenden Einreisebestimmungen und -gebühren im Voraus zu recherchieren, um vorbereitet zu sein.

3. Gesundheitsrisiken: Je nach Land und Region können bestimmte gesundheitliche Risiken bestehen. Es ist wichtig, sich über erforderliche Impfungen und gesundheitliche Vorsichtsmaßnahmen zu informieren. Einige Grenzübergänge können auch eine höhere Verbreitung von Krankheiten wie Malaria aufweisen.

4. Verkehrsbedingungen: Die Straßeninfrastruktur an einigen Grenzübergängen in Afrika kann schlecht sein, was zu unsicheren Verkehrsbedingungen führen kann. Überfüllte Straßen, schlechte Straßenverhältnisse und unvorsichtige Fahrer können das Risiko von Unfällen erhöhen. Vorsicht beim Fahren ist daher geboten.

5. Politische Instabilität: In einigen Teilen Afrikas gibt es politische Spannungen oder Konflikte, die die Sicherheit an den Grenzübergängen beeinträchtigen können. Es ist wichtig, sich über die aktuelle politische Lage in den bereisten Ländern zu informieren und Reisehinweise von Regierungen oder internationalen Organisationen zu beachten. Um die Risiken bei Grenzübergängen in Afrika zu minimieren, empfiehlt es sich, vor der Reise gründliche Recherchen anzustellen, Reisehinweise zu überprüfen und sich mit den lokalen Gegebenheiten vertraut zu machen. Es kann auch ratsam sein, erfahrene Reiseführer oder Agenturen in Anspruch zu nehmen, die bei der Planung und Durchführung der Reise unterstützen können.

Das südliche Afrika ist eine vielfältige Region mit unterschiedlichen Klimazonen und Landschaften. Die beste Reisezeit hängt von den spezifischen Zielen und Interessen ab. Hier sind einige Informationen zu den verschiedenen Klimazonen und den besten Zeiten für Reisen:

1. Temperaturen: Die Temperaturen im südlichen Afrika variieren je nach Region und Jahreszeit. In den südafrikanischen Ländern wie Südafrika, Namibia, Botswana und Simbabwe können die Sommer (Dezember bis Februar) sehr heiß sein, mit Durchschnittstemperaturen, die oft über 30°C liegen. Die Wintermonate (Juni bis August) sind in der Regel milder mit durchschnittlichen Tagestemperaturen von 20°C bis 25°C, können aber nachts kühl werden.

2. Regenwald: Es gibt keinen typischen Regenwald im südlichen Afrika. Regenwälder sind eher in den zentralafrikanischen und äquatorialen Regionen zu finden, wie zum Beispiel im Kongobecken. Wenn Sie Regenwälder besuchen möchten, müssen Sie in andere Teile des afrikanischen Kontinents reisen.

3. Savanne: Die Savannen im südlichen Afrika bieten eine reiche Tierwelt und sind beliebte Reiseziele für Safari-Abenteuer. Die beste Zeit für eine Safari in den Savannen ist normalerweise die Trockenzeit. In den meisten Teilen der Region dauert die Trockenzeit von etwa Mai bis Oktober. Während dieser Zeit sind die Vegetation weniger üppig, was die Sichtung von Tieren erleichtert, da sie sich oft um Wasserlöcher versammeln.

4. Wüste: Die Kalahari-Wüste erstreckt sich über weite Teile des südlichen Afrikas, darunter Teile von Namibia, Botswana und Südafrika. Die Temperaturen in der Wüste können tagsüber sehr hoch sein, besonders im Sommer. Die beste Zeit für eine Reise in die Wüste ist normalerweise die kältere Trockenzeit von April bis Oktober, da die Temperaturen in dieser Zeit angenehmer sind.

5. Wasser: Wasser spielt eine wichtige Rolle im südlichen Afrika, vor allem wegen seiner vielfältigen Tierwelt. Wenn Sie eine Safari planen und viele Tiere beobachten möchten, ist die Trockenzeit in den Savannen ideal, da die Tiere zu den Wasserstellen kommen, um ihren Durst zu stillen. Die Victoriafälle, einer der bekanntesten Wasserfälle Afrikas, haben normalerweise ihren Höhepunkt in der Trockenzeit von August bis Dezember, wenn der Wasserspiegel niedriger ist und die Fälle eindrucksvoll sind.

Bitte beachten Sie, dass das südliche Afrika eine große Region ist, und die genauen Bedingungen können je nach Land und Ort variieren. Es ist ratsam, vor der Reise die spezifischen Klima- und Wetterbedingungen für Ihre gewünschten Reiseziele zu recherchieren.



Afrika beherbergt eine Reihe von Regenwaldgebieten, die zwar nicht so ausgedehnt sind wie die Regenwälder im Amazonasgebiet oder Südostasien, aber dennoch eine beeindruckende biologische Vielfalt aufweisen. Die bedeutendsten Regenwaldgebiete in Afrika sind der Kongobecken-Regenwald und der Ostafrikanische Regenwald. Hier sind einige Informationen zu diesen Regenwäldern:

1. Kongobecken-Regenwald:

• **Länder mit Regenwald:** Der Kongobecken-Regenwald erstreckt sich über mehrere zentralafrikanische Länder, darunter die Demokratische Republik Kongo, Kongo-Brazzaville, Gabun, Äquatorialguinea und Teile von Kamerun und Zentralafrikanische Republik.

• **Temperaturen:** Die Temperaturen im Kongobecken-Regenwald sind hoch und konstant, mit Durchschnittswerten zwischen 24°C und 27°C das ganze Jahr über.

• **Regenmenge:** Das Kongobecken ist eines der regenreichsten Gebiete der Welt. Es regnet fast das ganze Jahr über, mit zwei Hauptregenzeiten, die von März bis Mai und von September bis November auftreten.

• **Besondere Gefahren:** In einigen Teilen des Kongobecken-Regenwaldes können gefährliche Tiere wie Flusspferde, Krokodile und giftige Schlangen vorkommen. Außerdem sind Insekten wie Mücken, die Krankheiten wie Malaria übertragen können, eine potenzielle Gefahr.

• **Besondere Krankheiten:** In den Regenwaldgebieten des Kongobeckens können verschiedene Infektionskrankheiten vorkommen, darunter Malaria, Gelbfieber und Ebola.

2. Ostafrikanischer Regenwald:

• **Länder mit Regenwald:** Der Ostafrikanische Regenwald erstreckt sich entlang der Ostküste Afrikas und umfasst Länder wie Uganda, Ruanda, Burundi und Teile von Tansania und Kenia.

• **Temperaturen:** Die Temperaturen im ostafrikanischen Regenwald variieren je nach Höhenlage, können aber insgesamt gemäßigt sein. In tieferen Lagen liegen die Durchschnittstemperaturen zwischen 20°C und 30°C.

• **Regenmenge:** Der ostafrikanische Regenwald hat zwei Regenzeiten, eine von März bis Mai und eine kürzere Regenzeit von Oktober bis November.

• **Besondere Gefahren:** In einigen Gebieten des ostafrikanischen Regenwaldes können wilde Tiere wie Elefanten, Büffel und Leoparden vorkommen. Es ist wichtig, die Sicherheitshinweise zu befolgen und sich an lokale Führer zu wenden.

•**Besondere Krankheiten:** In den Regenwaldgebieten Ostafrikas können ähnliche Infektionskrankheiten wie im Kongobecken-Regenwald vorkommen, einschließlich Malaria und anderen durch Insekten übertragene Krankheiten.

Schwierige Verkehrswege auf Regenwaldpisten: In den Regenwaldgebieten Afrikas sind die Verkehrswege oft schwierig, da sie meistens nicht asphaltiert sind und die Vegetation schnell wächst. Es gibt viele unbefestigte Pisten und Wege, die während der Regenzeit schlammig und rutschig werden können. Der Zugang zu einigen abgelegenen Regenwaldgebieten kann herausfordernd sein und erfordert oft den Einsatz von Allradfahrzeugen, Booten oder sogar Fußwegen.

Reisen in Regenwaldgebiete erfordern daher eine gute Planung, angemessene Ausrüstung und die Unterstützung erfahrener Führer, um die Herausforderungen der Umgebung zu bewältigen und die Schönheit und Einzigartigkeit dieser einzigartigen Ökosysteme sicher zu erleben.



Das Fahren mit einem KFZ auf Regenwaldpisten

kann eine aufregende, aber auch anspruchsvolle Erfahrung sein. Es erfordert eine sorgfältige Fahrtechnik, um mit den Herausforderungen der unbefestigten Straßen und der oft schwierigen Geländebedingungen umzugehen. Hier sind einige Tipps für das Fahren auf Regenwaldpisten:

1. Fahrtechnik:

- Geschwindigkeit anpassen:** Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit, besonders auf unebenem Gelände, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und Schlaglöcher und Unebenheiten rechtzeitig zu erkennen.
- Bremsen:** Vermeiden Sie scharfes Bremsen, um das Fahrzeug nicht aus der Bahn zu werfen. Stattdessen sollten Sie frühzeitig und sanft bremsen.
- Gangwahl:** Verwenden Sie die richtigen Gänge, um das Drehmoment zu erhöhen und besser auf Steigungen oder schlammigem Untergrund voranzukommen.
- Lenkung:** Halten Sie das Lenkrad fest, um das Fahrzeug in der Spur zu halten. Eine entspannte, aber kontrollierte Lenkung ist wichtig, besonders auf rutschigem Untergrund.

2. Besondere Herausforderungen:

- Schlamm und rutschige Oberflächen:** Nach starkem Regen können die Pisten schlammig und sehr rutschig sein. Dies kann das Fahren schwierig machen und das Fahrzeug ins Rutschen bringen.
- Schlaglöcher und Unebenheiten:** Unbefestigte Straßen können Schlaglöcher und unebene Oberflächen aufweisen. Achten Sie auf diese Hindernisse, um Reifen- und Fahrwerkschäden zu vermeiden.
- Wasserdurchfahrten:** In einigen Fällen müssen Sie durch Flüsse oder Bäche fahren. Stellen Sie sicher, dass die Wassertiefe sicher für Ihr Fahrzeug ist und überprüfen Sie mögliche Hindernisse unter Wasser, bevor Sie die Durchfahrt wagen.

3. Fahrzeugwartung:

- Reifen:** Überprüfen Sie den Reifendruck und stellen Sie sicher, dass die Reifen in gutem Zustand sind, um eine bessere Traktion auf schwierigem Gelände zu gewährleisten.

- Fahrwerk:**

- Stellen Sie sicher, dass das Fahrwerk und die Aufhängung in gutem Zustand sind, um Unebenheiten besser zu bewältigen.

- Öl- und Flüssigkeitsstand:** Überprüfen Sie regelmäßig den Ölstand, das Kühlwasser und andere Flüssigkeiten, um Motorüberhitzung oder andere Probleme zu vermeiden.

- Ersatzrad und Werkzeug:** Führen Sie ein Ersatzrad und das notwendige Werkzeug mit, um im Falle einer Panne oder eines Reifenschadens schnell reagieren zu können.

Bevor Sie eine Reise auf Regenwaldpisten unternehmen, ist es ratsam, sich vor Ort über die aktuellen Straßenbedingungen zu informieren und eventuell erfahrene Guides oder Ortskundige zu engagieren, die Ihnen bei der Bewältigung der Herausforderungen helfen können. Sicherheit geht immer vor, und das Fahren auf unbefestigten Pisten erfordert Vorsicht und Respekt vor der Natur und Umwelt, die Sie bereisen.



Aktuelles aus Kenia

Keine Visa on arrival mehr

Nach Mitteilung der zuständigen kenianischen Behörden ist ab sofort keine Erteilung von „Visa on arrival“ mehr möglich.

Visa müssen vor der Reise online beantragt werden. Nähere Informationen erteilt die Botschaft der Republik Kenia in Berlin.

Demonstrationsaufrufe des Oppositionsbündnisses „Azimio“

Seit dem 20. März 2023 kam es in verschiedenen Landesteilen Kenias zu Demonstrationen seitens der Oppositionspartei

„Azimio“ gegen die kenianische Regierung, letztmalig am 12. Juli 2023 mit Plünderungen und erheblichen Sachbeschädigungen.

Die kenianischen Sicherheitskräfte gingen u.a. mit Tränengas gegen die Demonstranten vor. Es kam zu über 300 Festnahmen.

Unbestätigten Meldungen zufolge kam es unter den Demonstranten zu sieben Todesopfern in unterschiedlichen Landesteilen.

Betroffen waren am 12. Juli 2023 vor allem die südlichen Counties.

Mit weiteren Demonstrationen in naher Zukunft muss gerechnet werden.

Von den Demonstrationen können insbesondere, aber nicht ausschließlich folgende Örtlichkeiten in Nairobi betroffen sein:

Moi Avenue

Kenyatta Avenue

Haile Selassie Avenue

Harambee Avenue

Thika Road

Ngong Road

CBD (Central Business District)

Express Way

Protestaktionen an weiteren Örtlichkeiten und in anderen Landesteilen sind nicht ausgeschlossen.

Meiden Sie Demonstrationen und größere Menschenansammlungen weiträumig.

Folgen Sie unbedingt den Anweisungen lokaler Sicherheitskräfte.

Informieren Sie sich über die lokalen Medien.

Verstärkte polizeiliche und militärische Maßnahmen in der North-Rift-Region

Polizei und paramilitärische Kräfte verfolgen aktuell verstärkt bewaffnete Banden, die sich im Norden des Landes in schwierigem

Gelände, abgelegenen Schluchten, Hügeln und Wäldern zurückgezogen haben.

Alle Bewohner und sonstigen Personen, die sich in einem der unten genannten Gebiete aufhalten, wurden am 12. März 2023

von den kenianischen Behörden aufgefordert, die nachfolgenden Gebiete unverzüglich zu verlassen:

- Korkoron Hills, Tandare Valley und Silale Gorges in Baringo County;
- Mukogodo Forest, Kamwenje, Warero und Ndonyoriwo, Lekuruki Hills, Losos und Kiape Caves und Sieku Valley in Laikipia County;
- Ltungai Conservancy, Longewan, Nasuur, Lochokia und Lekadaar Escarpment, Lolmolok Caves, Pura Valley, Malaso Escarpment und Suguta Valley in Samburu County;
- Kapebok, Nakwamoru, Lebokat, Ombollion, Nadome und Kamur Caves in Turkana County sowie Turkwell Escarpment an der Schnittstelle zu West Pokot und Turkana Counties.

Von Reisen in die oben genannten Gebiete wird derzeit dringend abgeraten.

Bei Reisen in andere Gegenden der North-Rift-Region (Turkana, West Pokot, Elgeyo Marakwet, Baringo, Laikipia und Samburu) wird darüber hinaus derzeit zu besonderer Vorsicht geraten, siehe Sicherheit - Kriminalität.

Quelle: Auswärtiges Amt [Kenia: Reise- und Sicherheitshinweise - Auswärtiges Amt \(auswaertiges-amt.de\)](#)

Wasserfilter Variante

Diese Variante eines Wasserfilters ist eine sehr einfache Filtermöglichkeit, die erstmal nur die größten Verunreinigungen herausfiltert. Nach dem Filtergang ist das Wasser relativ klar, aber es enthält natürlich noch eine Vielzahl an Bakterien und Keimen. Das anschließende abkochen des Wassers ist zwingend notwendig.



Aufbau:

Den Behälter mit Wasser etwas erhöht zum Auffangbehälter platzieren.

Watte zu einem Strang drehen, aber nicht zu fest. Dieser Wattestrang kann zur Stabilisierung noch mit Mullbinde verstärkt werden.

Den Wattestrang in den Wasserbehälter eintauchen und in den Auffangbehälter hängen lassen.

Der Strang saugt sich voll und transportiert das Wasser dann in den Auffangbehälter.

Der gesamte Vorgang nimmt einige Zeit in Anspruch, man muß aber nicht die ganze Zeit daneben stehen.

Nutzt diese Filtermethode nur im absoluten Notfall und trinkt so wenig wie möglich davon. Auch hier ist es ratsam, die Flasche noch für 1-2 Stunden in die pralle Sonne (soweit vorhanden) zu stellen. Durch die UV Strahlung werden weitere Keime abgetötet.

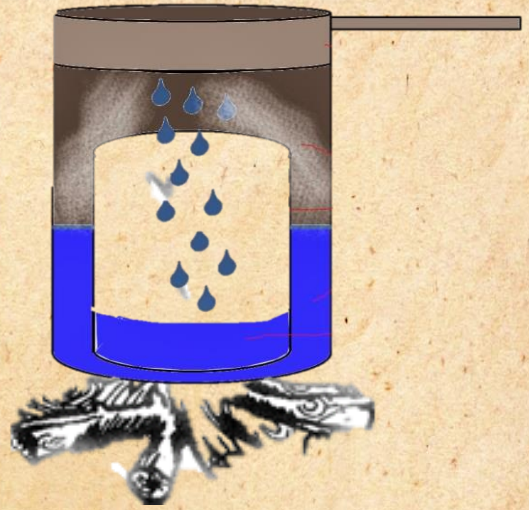
Nutzt jede Chance, euch mit frischem Wasser zu versorgen!

ACHTUNG! In einigen Ländern Südamerikas und Afrikas können Flüsse, Seen und Teiche extrem mit Quecksilber verseucht sein. Das Quecksilber wird zumeist von illegalen Goldschürfern benutzt. Meidet also in diesen Gebieten die Wasserentnahme, es gibt andere Möglichkeiten, z.B. Lianen, Regenwasser

Salzwasseraufbereitung

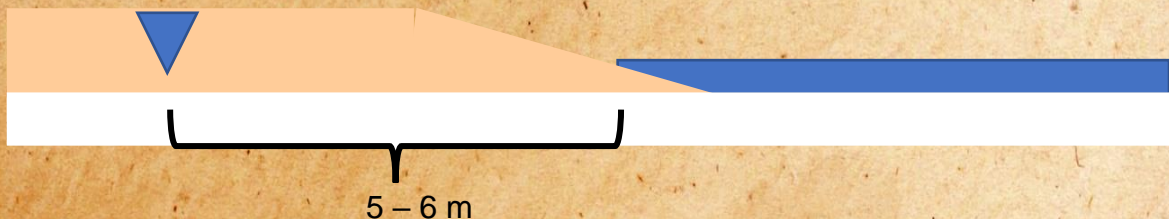
- 1 großer Topf
- 1 kleiner Topf oder Dose
- 1 Deckel, z.B. kleine Pfanne
- Feuer

Durch das Feuer verdunstet das Salzwasser und Trinkwasser tropft in den inneren kleinen Topf



Sandstrand

Salzwasser



In 5 – 6 Metern Minimum Entfernung buddelt ihr ein Loch in den Sand, bis sich dieses mit Wasser füllt. Schöpft es einmal leer und lasst es sich wieder füllen, dann könnt ihr das Wasser in kleinen Mengen trinken. Der Großteil des Salzes wird durch den Sand herausgefiltert. Ein leicht salziger Geschmack bleibt allerdings im Wasser bestehen.

Achtung! Bitte immer erst eine kleine Menge trinken, dann ein paar Minuten abwarten. Zeigt sich keine negative Reaktion, könnt ihr mehr trinken. Nicht literweise, denn etwas Salz ist immer noch enthalten, also vorsichtig bleiben!

Kochen mal anders ... z.B. in der Papiertüte

Ja, ihr richtig gelesen, ihr könnt euch eine Mahlzeit in einer Papiertüte zubereiten. Kochen in einer Tüte ist etwas fummelig und bei weitem nicht perfekt, aber, es funktioniert. Auf den Bildern seht ihr, wie ich mir ein paar Eier mit Bacon zubereitet habe.

Wie geht's?

- Den Boden der Papiertüte etwas einfetten
- Bacon über den Boden legen, Eier aufschlagen
- Die Öffnung der Tüte schließen
- Einen Stock in die Tüte am oberen Rand stecken
- Vorsichtig über der glühenden Kohle garen



Damwild (*Dama dama*)

ist eine Art von Hirschen, die in Europa heimisch ist. Es ist auch unter dem Namen Edelhirsch oder Edewild bekannt. Hier sind einige Informationen über Damwild: Zugehörige Tiere:

- Das Damwild gehört zur Familie der Hirsche (*Cervidae*) und zur Gattung der Edelhirsche (*Dama*). Es ist eng mit dem Reh (*Capreolus capreolus*) und dem Elch (*Alces alces*) verwandt.

Besonderheiten beim Damwild:

- **Geweih:** Männliche Damhirsche, auch Hirsche genannt, tragen ein beeindruckendes Geweih, das aus sogenannten Schaufeln besteht. Die Geweihe haben eine charakteristische Palmstruktur, die sie von anderen Hirscharten unterscheidet. Die Weibchen, die Damtiere oder Hindinnen genannt werden, haben in der Regel kein Geweih oder nur sehr kleine, unauffällige Geweihstangen.
- **Fell:** Das Fell des Damwilds ist im Sommer rötlich-braun und im Winter grau-braun. Auffällig ist ein heller Fleck am Gesäß, der sogenannte Spiegel.
- **Größe:** Damwild erreicht eine Schulterhöhe von etwa 90 bis 110 Zentimetern und ein Gewicht von 30 bis 90 Kilogramm.

Vorkommen von Damwild:

- Ursprünglich war das Damwild in Teilen Europas und Asiens verbreitet. Heutzutage ist es vor allem in Mitteleuropa anzutreffen, aber auch in einigen anderen Regionen weltweit, wo es durch menschliche Einführung eingebürgert wurde. Damwild ist in Parks, Wäldern, lichten Wäldern und landwirtschaftlich genutzten Gebieten zu finden.

Aufgrund seiner Anpassungsfähigkeit und seines majestätischen Aussehens wird Damwild oft in Wildparks und Jagdrevieren gehalten, um seine Bestände zu erhalten und die Beobachtungsmöglichkeiten für Touristen und Naturbegeisterte zu bieten. Es ist eine beliebte Wildtierart für die Bejagung und wird auch für sein Fleisch geschätzt.



Die Schafgarbe

Die Schafgarbe, wissenschaftlich bekannt als *Achillea millefolium*, ist eine weit verbreitete Pflanze und gehört zur Familie der Korbblütler (Asteraceae). Sie ist in Europa, Nordamerika, Asien und anderen Teilen der Welt heimisch. Die Schafgarbe bevorzugt trockene, sonnige Standorte und ist oft auf Wiesen, Weiden, in Wäldern, an Wegrändern und auf Brachland zu finden.

Erntezeit: Die Schafgarbe blüht in der Regel von Juni bis August. Die beste Zeit für die Ernte ist während der Hauptblüte im Sommer, vorzugsweise zur Mittagszeit. Zu diesem Zeitpunkt enthält die Pflanze die höchste Konzentration an Wirkstoffen. Es ist wichtig, die Schafgarbe sorgfältig zu ernten, um die Pflanze nicht zu überbeanspruchen und ihre Bestände zu schützen.

Arten: Die Gattung *Achillea* umfasst neben der *Achillea millefolium* (Gewöhnliche Schafgarbe) auch andere Arten, die in verschiedenen Regionen vorkommen. Einige der bekannten Arten sind:

1. *Achillea ptarmica* (Nieswurz-Schafgarbe): Diese Art ist durch ihre weißen Blütenköpfe gekennzeichnet und wächst bevorzugt in feuchten Lebensräumen wie Feuchtwiesen und Ufern von Gewässern.

2. *Achillea filipendulina* (Gold-Schafgarbe): Diese Schafgarbenart zeichnet sich durch ihre leuchtend gelben Blüten aus und wird häufig in Gärten als Zierpflanze kultiviert.

3. *Achillea clavennae* (Kugelige Schafgarbe): Diese Art ist vor allem in den Alpenregionen verbreitet und zeichnet sich durch ihre kugelförmigen Blütenköpfe aus.

4. *Achillea nobilis* (Edel-Schafgarbe): Diese Schafgarbenart ist bekannt für ihre attraktiven, weißen Blüten und wächst bevorzugt auf trockenen und felsigen Böden.

Es gibt noch viele weitere Arten von Schafgarben mit unterschiedlichen Merkmalen und Verbreitungsgebieten. Einige davon haben ebenfalls medizinische Anwendungen und werden in der Volksmedizin genutzt. Es ist jedoch wichtig, bei der Ernte und Verwendung von Wildpflanzen immer verantwortungsvoll und nachhaltig vorzugehen, um die Natur zu schützen und die Bestände zu erhalten.

Heilanzeigen sind das vorrangige Einsatzgebiet der Schafgarbe. Die gesamte Pflanze (Blüten, Blätter und Stängel) wird verwendet, wobei der Gehalt an Wirkstoffen zur Hauptblüte im Sommer zur Mittagszeit am höchsten ist. Zu diesem Zeitpunkt wird sie geschnitten, zu Sträußen gebunden und anschließend getrocknet, um sie für den Winter aufzubewahren.

Ein bedeutender Anwendungsbereich ist ihre positive Wirkung auf Blutungen. Besonders bei Verletzungen, die durch Eisen entstanden sind, zeigt die Schafgarbe ihre heilende Kraft. Sie kann sowohl bei Nasenbluten als auch inneren Blutungen helfen. Um innere Blutungen zu behandeln, wird die Schafgarbe zu Pulver zermahlen und mit warmem Wasser eingenommen. Äußerlich kann das Kraut kurz in Wasser gekocht und dann auf die Wunde gelegt werden, was Eiterungen und Geschwüre verhindern soll. In Kriegszeiten spielte die Schafgarbe eine wichtige Rolle bei der Erstversorgung von Wunden.

Darüber hinaus beeinflusst die Schafgarbe auch die seelische Verfassung. Sie wirkt beruhigend und hilft bei wetterbedingten Kopfschmerzen und Migräne. Ihre entkrampfende Wirkung ist ebenfalls wohltuend bei Blähungen. Sie fördert die Verdauung und den Gallenfluss, hilft bei Appetitlosigkeit, Magen-Darm-Krämpfen und Leberbeschwerden. Auch auf die Durchblutung und den Kreislauf hat die Schafgarbe eine positive Auswirkung, sie stärkt das venöse Blutsystem und kann somit bei Krampfadern und Hämorrhoiden helfen.



Das Zusammenleben von Mensch und Raubtier: Natürliche Balance und menschlicher Eingriff

Einleitung: Das Zusammenleben von Mensch und Raubtier ist ein komplexes und faszinierendes Thema, das sowohl ökologische als auch ethische Aspekte umfasst. Raubtiere spielen eine entscheidende Rolle in der Aufrechterhaltung der natürlichen Balance von Ökosystemen, während der menschliche Eingriff in Lebensräume oft zu Herausforderungen für diese Beziehung führt. In diesem Referat werden wir die Bedeutung von Raubtieren für Ökosysteme untersuchen, wie der Mensch den Lebensraum von Tieren beeinflusst und welche Auswirkungen dies auf das Zusammenleben von Mensch und Raubtier hat.

Raubtiere als Schlüsselarten: Raubtiere sind Schlüsselarten in Ökosystemen, da sie eine entscheidende Rolle bei der Regulation von Beutepopulationen spielen. Indem sie die Populationen von Beutetieren kontrollieren, beeinflussen Raubtiere direkt oder indirekt die gesamte Nahrungskette. Dies führt dazu, dass die Artenvielfalt in einem Ökosystem erhalten bleibt und die natürliche Balance gewährleistet wird. Zum Beispiel regulieren Wölfe in nordamerikanischen Wäldern die Hirschpopulationen, wodurch der Bewuchs der Wälder geschützt wird und andere Tierarten von dieser Regulierung profitieren.

Menschlicher Eingriff und Lebensraumverlust: Der Mensch hat jedoch in vielen Fällen in die Lebensräume von Raubtieren eingegriffen und diese stark verändert. Die zunehmende Urbanisierung, die Landwirtschaft und die Ausbreitung menschlicher Siedlungen haben dazu geführt, dass Lebensräume von Raubtieren schrumpfen oder fragmentiert werden. Dies hat direkte Auswirkungen auf die Fähigkeit dieser Tiere, Nahrung zu finden, sich fortzupflanzen und Wanderungen durchzuführen.

Konflikte und Co Existenz: Der Verlust von Lebensräumen führt oft zu Konflikten zwischen Menschen und Raubtieren. Raubtiere, die ihre natürliche Beute nicht mehr finden können, könnten sich gezwungen sehen, Nutztiere anzugreifen, was zu Spannungen und manchmal auch zu Abschüssen führt. Dies hat wiederum Auswirkungen auf die Populationen der Raubtiere und die ökologische Balance. Es gibt jedoch auch erfolgreiche Beispiele für die Co Existenz von Menschen und Raubtieren, bei denen Praktiken wie Herdenschutz, Habitatmanagement und Bildungsprogramme dazu beitragen, Konflikte zu minimieren.

Erhaltung und Nachhaltigkeit: Der Erhalt von Raubtierpopulationen ist von entscheidender Bedeutung für die Gesundheit von Ökosystemen. Es erfordert eine sorgfältige Abwägung zwischen menschlichen Bedürfnissen und dem Schutz von Wildtieren. Naturschutzmaßnahmen, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren, sind notwendig, um das Gleichgewicht zwischen Mensch und Raubtier aufrechtzuerhalten. Dies beinhaltet die Schaffung von Schutzgebieten, die Förderung nachhaltiger Landnutzungspraktiken und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung von Raubtieren in Ökosystemen.

Fazit: Das Zusammenleben von Mensch und Raubtier ist ein empfindliches Gleichgewicht, das die ökologische Stabilität von Ökosystemen beeinflusst. Raubtiere spielen eine unverzichtbare Rolle bei der Aufrechterhaltung der natürlichen Balance, indem sie Beutepopulationen regulieren. Der menschliche Eingriff in Lebensräume hat jedoch zu Konflikten geführt, die oft eine sorgfältige Abwägung zwischen menschlichen Bedürfnissen und dem Schutz von Wildtieren erfordern. Die Erhaltung von Raubtierpopulationen ist von zentraler Bedeutung für die Nachhaltigkeit unserer Ökosysteme und erfordert kooperative Anstrengungen auf globaler Ebene.

Raubtiere wie Wölfe, Luchse und Bären haben unterschiedliche Vorlieben hinsichtlich ihrer Beutetiere, abhängig von Faktoren wie ihrem Lebensraum, ihrer Größe und ihren jagdlichen Fähigkeiten. Hier sind einige Beispiele für bevorzugte Beutetiere dieser Raubtierarten:

Wölfe: Wölfe sind opportunistische Jäger und können eine Vielzahl von Beutetieren konsumieren. Ihre bevorzugten Beutetiere variieren je nach Region, aber generell jagen Wölfe oft mittelgroße bis große Säugetiere. Zu ihren bevorzugten Beutetieren gehören:

1.Hirsche: Je nach Standort sind Weißwedelhirsche, Rothirsche oder Elche wichtige Beutetiere für Wölfe.

2.Karibus: In nördlichen Regionen jagen Wölfe oft Karibus (auch Rentiere genannt).

3.Moose: In einigen Gebieten sind auch Elche eine Hauptbeute für Wölfe.

4.Wilde Huftiere: In einigen Fällen können Wölfe auch Bison, Wisente oder Dickhornschafe erbeuten.

Luchse: Luchse sind geschickte Jäger, die auf kleinere Beutetiere spezialisiert sind. Ihre bevorzugten Beutetiere sind normalerweise:

1.Hasen und Kaninchen: Luchse sind bekannt für ihre Fähigkeit, Hasen und Kaninchen zu jagen.

2.Nager: Nagetiere wie Eichhörnchen, Mäuse und Biber können ebenfalls auf der Speisekarte eines Luchses stehen.

3.Vögel: Gelegentlich erbeuten Luchse auch Vögel, insbesondere bodenbrütende Arten.

Bären: Bären sind Allesfresser und haben eine vielfältige Ernährung. Ihre bevorzugten Beutetiere variieren je nach Art und Standort. Einige Beispiele sind:

1.Fische: Grizzlybären und Braunbären sind bekannt dafür, Lachse aus Flüssen zu fangen.

2.Kleinere Säugetiere: Bären können auch kleinere Säugetiere wie Nagetiere, Aas und gelegentlich sogar Rehe erbeuten.

3.Insekten: Bären suchen oft nach Insekten, insbesondere Ameisen und Termiten.

4.Pflanzen: Bären sind auch Pflanzenfresser und ernähren sich von Gräsern, Früchten, Beeren und anderen pflanzlichen Ressourcen.

Es ist wichtig zu beachten, dass die Beutetierpräferenzen dieser Raubtierarten nicht starr sind und sich je nach Verfügbarkeit und Jahreszeit ändern können. Zudem haben menschliche Aktivitäten und der Verlust von Lebensraum Einfluss auf die Beutetierdynamik und können das Nahrungsverhalten dieser Raubtiere beeinflussen.

Ja, viele Raubtiere haben die Tendenz, zuerst alte, kranke oder schwache Tiere zu jagen. Dieses Verhalten wird oft als "Selektive Prädation" bezeichnet und dient verschiedenen Zwecken:

1.Effizienz: Es erfordert weniger Energie und Aufwand, ein bereits geschwächtes oder krankes Beutetier zu jagen und zu erlegen, als ein gesundes und kräftiges Tier. Diese Strategie ermöglicht es Raubtieren, ihre Energie effizienter zu nutzen.

2.Sicherheit: Das Jagen von schwachen oder kranken Tieren verringert das Risiko, verletzt zu werden, da diese Beutetiere weniger widerstandsfähig und möglicherweise weniger fluchtgefährlich sind als gesunde Tiere.

3.Selektion der natürlichen Auslese: Das Erbeuten von geschwächten Individuen kann zur natürlichen Auslese beitragen, indem es dazu beiträgt, die Genpool-Qualität der Beutetierpopulationen zu verbessern. Gesundere Individuen haben eine höhere Wahrscheinlichkeit, ihre Gene weiterzugeben, wenn sie nicht so leicht von Raubtieren erbeutet werden.

4.Ressourcenerhaltung: Durch die Auswahl von alten oder kranken Tieren können Raubtiere dazu beitragen, die Gesundheit und Stabilität von Beutepopulationen zu erhalten. Sie verhindern, dass sich Krankheiten oder Schwächungen in der Population ausbreiten.

Wildnistourer Kurse und Trainings

OUTDOOR KITCHEN
Tageskurs zum Thema Outdoorküche und kochen



Verschiedene Kocharten, außergewöhnliche Kochutensilien, vom Brot bis zum 3 Gang Menü. Kochen über offenem Feuer, im Dutchoven, in der Papiertüte und im Pappkarton. Kurs inkl. Lebensmitteln und Getränken. Max. 6 Personen.

**+ Bonus
Bourbon Whiskey Tasting**

65€ pro Person

Samstag, 11.11.2023 von 11.00 Uhr bis 16 Uhr
Anmeldung: Tel.: 0171-2715133 oder e-mail: wildnistourer@wildnistourer.de

RED OUT
Urban Survival

18.11. – 19.11.2023
95 € pro Person

Anmeldung: Tel.: 0171-2715133 oder
e-mail: wildnistourer@wildnistourer.de



WILDNISTOURER
Survival

Firmen Team Trainings
Leadershipstrainings

Phone: 0171-2715133
E-Mail: wildnistourer@wildnistourer.de



Ihr habt auch schon tolle Abenteuer erlebt und möchtet gerne mal darüber berichten?

Egal ob es sich dabei um ein kleines Bushcraftwochenende oder eine große Reise handelt, jede Geschichte ist spannend und ermutigt vielleicht auch andere, sich wieder einmal hinaus in die Wildnis zu begeben.

Schickt mir doch einfach euren Bericht, am besten mit ein paar Fotos. Ich veröffentliche eure Story dann im folgenden Monat.

E-Mail: wildnistourer@wildnistourer.de

WILDNISTOURER LEATHERWORKS

Hier, inmitten von sorgsamer Handarbeit und aus feinstem Leder gefertigt, finden Sie eine vielfältige Auswahl an Armbändern, Portemonnaies, Gürteltaschen und Stifthaltern. Jedes einzelne Produkt ist ein einzigartiges Werkstück, geprägt von charakteristischen Ecken und Kanten, die ihm eine unverwechselbare Persönlichkeit verleihen. Unsere Kollektionen zeichnen sich durch aufwendige Punzierungen und eine traditionelle Handnaht aus.

Jedes Stück wird von mir mit Liebe gefertigt, um euren Ansprüchen gerecht zu werden.

